

H. Sax. D
530,4

Herrn

Hof = Postschreiber

N a u m a n n

zum

Geburtstage

gewidmet

von

der Familie L.

See

Nachtrag 1796, 73.

Mist. Saxon.

Dresden, am 22. September 1798.

D.

530,4.

—●—

Goldschmied

II II D III II D E

Rnapp! sattle mir den Pegasus,
Ich will nach des Parnassus Fuß
Heut' einen Austritt wagen.
Ihr Musen, laßt mich nicht im Stich,
Sonst werd' ich, glaubt mir, sicherlich
Euch bey'm Apoll verklagen.

209

Ja, ja! spricht ihr, wir merken schon,
Du willst wohl ein Prognosticon
Freund Naumann'n heute stellen;
Da heute Sein Geburtstag ist,
So woll'n wir, wenn du folgsam bist,
Uns dir auch zugesellen.

Errathen, ja, bey meiner Treu
Habt ihr's! drum bitt' ich: steht mir bey,
Und helft mir heute singen.
Als jungem Ehemann möcht' ich gern
Sein künftig Schicksal Ihm von fern
In dieses Liedchen bringen.

Der Ehstand ist ein Ehrenstand,
Ihn knüpfte einstens Gottes Hand
Zuerst im Paradiese.

Wie freuete sich Adam, da
Er seine schöne Eva sah!
Komm, sprach er, komm! genieße

Mit mir die Freuden, die ich hier
Nur halb genoßen, da du mir
Zu meinem Glück noch fehltest.

Auch unser Naumann fühlte, daß
Ihm noch zum Frohseyn fehl' etwas,
Da du, o Lieb', Ihn quältest!

Drum sucht' Er sich ein Bräutchen aus,
Und führete sie in Sein Haus
Als Sein geliebtes Weibchen.
Komm, sprach Er, komm! und theile hier
All' jede Freude nun mit mir,
Mein süßes Herzenstäubchen!

Vier ganze Monden sind Ihm schon,
Seitdem Er sie besitzt, entflohn,
Gleich einem Tag verfloßen;
Denn heiße Liebe würzte ja
Die Freuden, die Er hier und da
Mit ihr vereint genoßen.

Zum heutgen Feste wünschen wir,
Das Beste, was wir, Theurer! hier
Auf dieser Erde haben:
Gesundheit, Frohsinn, Heiterkeit,
Und tausend Freuden jederzeit,
Dein Herz daran zu laben.

Das Beste, ja, ich weiß es schon,
Ist doch ein kleiner, lieber Sohn
Im ehelichen Leben;
Schaff' im voraus dem kleinen Mann
Hübsch Hemdchen, Strümpfchen, Bettchen an,
Und Windeln auch darneben.

Er wachse, auf der Mutter Schooß
Recht bald heran, werd' stark und groß,
Und möge wohl gedeihen;
Daß Großpapa und Großmama,
Und Kleinmama und Kleinpapa
Sich innig mögen freuen.

So mehre sich, von Jahr zu Jahr
Dein Ehesegen Paar für Paar,
Mit ihm die Zahl der Freuden;
Zum Schluße, endlich, bitten wir
Uns fernre Freundschaft aus von Dir,
Bis in die spätesten Zeiten.





5